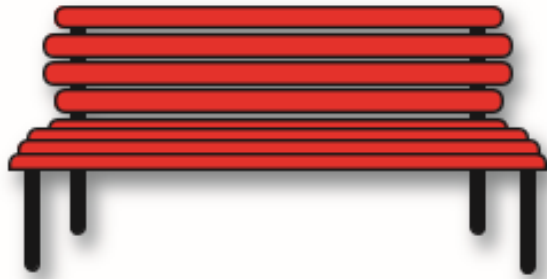


Die rote Bank



Ortsgruppe
Kornwestheim

Inhalt:

- Die „rote Bank“ stellt sich vor
Der SPD-Ortsverein etabliert eine neue Informationsschrift
- Die SPD-Fraktion im Gemeinderat
Neue Zusammensetzung der Fraktion nach der Kommunalwahl 2019
- Der OV-Vorstand in Kornwestheim
Ortsvereinsvorsitzender Florian Wanitschek und sein Team
- **Schulentwicklung in Kornwestheim**
So stellen wir uns die Neuordnung der Schullandschaft in Kornwestheim vor
- Rückblick: Neujahrsempfang am 6. Januar 2020
- Termine

Die „rote Bank“ stellt sich vor!

Liebe Mitglieder, liebe politisch Interessierte,

Sie halten die erste Ausgabe der „roten Bank“ in Händen. Mit dieser Informationsschrift wollen wir Sie über die Arbeit der SPD Fraktion im Gemeinderat und über die Aktivitäten des SPD Ortsvereins informieren. Und mehr noch: Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, um Ihre Meinungen und Anliegen in unsere Arbeit einfließen zu lassen und um unsere kommunalpolitische Arbeit transparent zu machen. Die „rote Bank“ ist also keine Einbahnstraße, sie soll vielmehr zum intensiven Austausch anregen.

Deshalb finden Sie neben den Informationen aus Fraktion und Ortsverein immer auch unsere Kontaktdaten und eine Übersicht über die Termine, bei denen Sie uns gerne direkt ansprechen können. Sei es zu den Themen aus der „roten Bank“ oder zu anderen (kommunal-)politischen Fragen.

Doch woher kommt der Titel „Die rote Bank“?

Sicher erinnern Sie sich an die rote Gartenbank, die uns im Kommunalwahlkampf 2019 zu Terminen und Schirmgesprächen begleitet hat, als Einladung zu Gesprächen und zum Gedankenaustausch: eine Idee, die wir aufgreifen und weiterführen wollen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen!

Die SPD Fraktion im Gemeinderat

Am 26. Mai 2019 wurde ein neuer Gemeinderat gewählt. Nach der Sommerpause hat das Gremium in neuer Zusammensetzung seine Arbeit aufgenommen. Trotz erfolgreicher Kommunalpolitik haben wir dem Bundestrend folgend Wählerstimmen und damit 2 Sitze eingebüßt.

Die SPD Fraktion im Gemeinderat setzt ihre Arbeit mit fünf Vertretern dennoch kompetent und entschlossen fort.



Hans-Michael Gritz
Fraktionsvorsitzender
Mitglied im AUT, ÄR,
Umweltbeirat,
AR Technoteum.
Schwerpunkte:
Klimaschutz, Innenstadt,
Radwege, Bildung, Stadt-
museum.



Florian Wanitschek
stv. Fraktionsvorsitzender
Mitglied im VFA, ÄR,
Umlegungsausschuss,
Bürgerstiftungsrat.
Schwerpunkte:
Innenstadtentwicklung,
Bildungslandschaft



Sylvia Rauscher
Mitglied im AUT,
Musikschulbeirat.
Schwerpunkte:
Kultur, Musikschule,
Wirtschaftsförderung,
Familien



Dr. Roland Bertet
Mitglied im VFA,
Ausschuss für Soziales
und Integration, Schul-
beirat, Sportbeirat.
Schwerpunkte:
Bildungs- und
Sozialpolitik, Finanzen



Robert Müller
ehrenamtlicher OB-Stellvertreter,
Mitglied im AUT, Verkehrs- und
Radwegeschau, AR Städt. Wohnbau,
interkomm. Ausschuss LB. Kreisrat.
Schwerpunkte:
Mobilität/Verkehr, kommunale
Kriminalprävention

Fotos: Stadt Kornwestheim

Der OV-Vorstand in Kornwestheim

Im Frühjahr 2019 hat Florian Wanitschek den Vorsitz von seinem Vorgänger Walter Specht übernommen. Er und sein Team, die stv. Vorsitzenden Sylvia Rauscher und Roland Bertet, Kassier Reinhold Neitzel, Schriftführer Maximilian Reuter und die Beisitzer Andrea Tröscher (Mitgliederbeauftragte), Fatma Türk-Koç und Sabine Preiss übernehmen die vielfältigen Aufgaben des Ortsvereins.

Die Sitzungen des Ortsvereinsvorstands sind offen für interessierte Mitglieder. Wann sie stattfinden sehen Sie in der Rubrik „Termine“.

Kommunalpolitik aktuell:

Schulentwicklung in Kornwestheim

Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Kornwestheim soll und muss die Basis der kommunalen Schulentwicklung für die nächsten 30-40 Jahre bilden. Steigende Schülerzahlen, entgegen dem Landestrend, machen Anbauten an der Realschule und generelle Überlegungen zu einer zukunftssträchtigen Aufstellung der Kornwestheimer Schullandschaft notwendig.

Kommunale Schulentwicklungsplanung steht im Spannungsfeld zwischen bildungspolitischen Landestrends und daraus resultierend, örtlichen Umsetzungsmaßnahmen.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Rektoren, Gemeinderäten, Vertretern der Stadt, Elternbeiräten und einem externen Berater, entwickelte acht Varianten, aus denen der Gemeinderat in einer Klausursitzung zwei ausgewählt hat. Diese Varianten stellen Modelle dar, in denen sowohl den steigenden Schülerzahlen in Kornwestheim Rechnung getragen wird als auch die schulische Infrastruktur Kornwestheims an die zukünftigen bildungspolitischen Aufgaben angepasst wird.

Entschieden werden muss, wie und wo eine neue dreizügige Grundschule verortet wird und welche bestehende Schule erweitert und /oder ihren alten Standort beibehält oder umgesiedelt wird.

Aus den folgenden zwei Varianten wählt der Gemeinderat eine aus:

1) „Variante 1d“

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) zieht von der Eugen-Bolz-Schule in das Gebäude der Phillip-Matthäus-Hahn-Gemeinschaftsschule (GMS) um. Damit wird eine 3-zügige Grundschule alleine in der Eugen-Bolz-Schule untergebracht. Ein zusätzlicher Neubau ist nicht nötig.

Das SBBZ wird im Gebäude der PMH untergebracht, zusammen mit der schon vorhandenen 3-zügigen Grundschule. Die Gesamtschülerzahl würde bei dieser Variante 388 betragen.

Die **Realschule** würde durch einen Neubau erweitert, die **Gemeinschaftsschule** und eine zweizügige **Grundschule** durch Neubauten auf dem vorhandenen Gelände an die Realschule räumlich angebunden.

Neben den Neubauten für die Grund-und Gemeinschaftsschule würde die vorhandene Sporthalle abgerissen und neu gebaut werden.

Zusätzlich wird die vorhandene Mensa aus-oder neugebaut.

Die Gesamtschülerzahl aller Schularten auf diesem Campus (Grundschule, Realschule, Gemeinschaftsschule) würde ca. **1500 Schülerinnen und Schüler** betragen.

Insgesamt würden die Baukosten dieser Variante ca. **60 Millionen Euro** betragen.

2) „Variante 2b“

Diese Variante entspricht dem Antrag der SPD-Fraktion.

Die Eugen-Bolz-Grundschule bleibt am jetzigen Standort (ohne Anbau).

Das SBBZ zieht in das Gebäude der PMH um. Ein Anbau für das SBBZ, aufgrund eines hohen Raumbedarfs des SBBZ, ist nötig.

Die Gemeinschaftsschule bleibt an ihrem jetzigen Standort.

Die Realschule wird ausgebaut und eine zwei bis dreizügige Grundschule auf dem Gelände der Realschule neu gebaut.

Die alte Sporthalle wird abgerissen und neu gebaut.

Die Mensa wird erweitert bzw. neu gebaut

Die Gesamtschülerzahl auf dem „Campus Mitte“ (Gymnasium, Grundschule, SBBZ, GMS) würde ca. 1200 betragen; davon 688 Schüler aus Gymnasium, GMS und SBBZ.

Die Gesamtkosten betragen ca. 52 Millionen Euro.

Begründung für unsere Variante:

Der zukünftige Ort der Gemeinschaftsschule ist der zentrale Punkt der Entscheidungen zum Schulentwicklungsplan der Stadt Kornwestheim.

Unsere Forderung lautet:

Die Gemeinschaftsschule muss am derzeitigen Standort bleiben und das SBBZ aufnehmen.

Dafür gibt es fünf gute Gründe:

- 1) Die GMS ist von allen weiterführenden Schularten die einzige Schulart, die inklusive Arbeit leistet, die die Pädagogik hat, Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Begabung in Lern- und Entwicklungsprozesse zu integrieren und individuell zu fördern. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass diese beiden Schularten (SBBZ und GMS) auch räumlich verbunden werden. Die freiwerdenden Räume können dann von der Eugen-Bolz Grundschule benutzt werden, ohne bauliche Erweiterungen vornehmen zu müssen.
- 2) Wer die GMS vollständig denkt, muss eine gymnasiale Oberstufe mit einbeziehen. Die räumliche Nähe zum Ernst Sigle Gymnasium (ESG) bildet gute Voraussetzungen für eine pädagogische und infrastrukturelle Kooperation zwischen der GMS und dem ESG. Zudem zeigen Bietigheim und Ludwigsburg kein Interesse an einer gymnasialen Oberstufe ihrer GMSen. Kornwestheim hat sehr gute verkehrliche Anbindungen und ist damit attraktiv für benachbarte GMSen und Absolventen der Realschulen, sodass die nötige Anzahl von Oberstufenschüler (60) leicht erreichbar ist.
- 3) Die neue Grundschule muss als neue Bildungsinfrastruktur im Ostgebiet angesiedelt werden.
 - a) Mit dem Ausbau der Realschule und einer angedockten dreizügigen Grundschule würde im Ostgebiet ein Campus geschaffen, der auf die Schülerzahlen bezogen noch überschaubar ist (ca. 1000 Schüler) und eine ähnliche Größe aufweist wie der Campus Mitte (ca. 1200 Schüler).
 - b) Damit wären alle weiterführenden Schulen mit einer Grundschule in unmittelbaren Nachbarschaft oder direkt verbunden.
- 4) Die Verlagerung der GMS in das Ostgebiet würde in Verbindung mit einer neuen Grundschule einen Campus entstehen lassen, der über 1400 Schüler umfasst. Mit einer solchen Größenordnung würde man künstlich soziale Brennpunkte entstehen lassen. Kleinere Einheiten reduzieren soziale Konflikte in erheblichen Maße. Wissenschaftliche Untersuchungen zum Einfluss der Schulgröße auf Schulqualität zeigen, dass die Schulgröße einen weit größeren Einfluss auf die Qualität der Lehr/ Lernprozesse und der sozialen Atmosphäre einer Schule haben, als dies vermeintlich bei wichtigen Variablen wie Digitalisierung, Lernmethoden und Lernstile, Reduzierung von Unterrichtsstörungen, Werte und Moralerziehung... zu sein scheint.
- 5) Die SPD Variante ist zudem noch erheblich billiger (ca. 6 Mio Euro!).

Erfolgreicher Neujahrsempfang am 6. Januar 2020

An seinem ersten Neujahrsempfang als OV-Vorsitzender konnte Florian Wanitschek gleich einen hochkarätigen Gast begrüßen: Den Landesvorsitzenden der SPD und Fraktionsvorsitzenden im Landtag, Andreas Stoch. Er befasste sich in seiner beeindruckenden Rede mit dem Zustand der SPD und der Gesellschaft. Dabei hob er den Wert des gesellschaftlichen Zusammenhalts hervor und stellte die These, wonach der Markt alles regle, deutlich in Frage. Die SPD forderte er auf, bei aller Kompromissbereitschaft auch immer klar zu machen, welche Politik die SPD umsetzen würde, wenn sie allein entscheiden könnte.

Hans-Michael Gritz gab für die Fraktion einen Rück- und Ausblick auf kommunalpolitische Themen. Er stellte - neben dem Spannungsfeld Wohnraumangel und Klimawandel - den Schulentwicklungsplan in den Mittelpunkt.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band „Harlem“ der Städtischen Musikschule Kornwestheim.

Termine

Nehmen Sie Platz auf der roten Bank!

Sie finden uns an folgenden Samstagen von 10.30 – 12.00 Uhr

auf dem Holzgrundplatz:

am 13. Juni 2020 und 12. September 2020

am Kimryplatz:

am 18. April 2020

Weitere Termine:

Mittwoch, 6. Mai 2020:
Mitgliederversammlung – Einladung folgt.

Freitag, 31. Juli 2020:
Gemeinsamer Halbjahresabschluss – Einladung folgt.

Die nächsten Vorstandssitzungen: 15. April, 10. Juni - jeweils 18.30 Uhr im Fraktionszimmer im Rathaus.

Sie möchten die rote Bank regelmäßig lesen?

Gerne schicken wir sie Ihnen in Papierform zu!

- Sie können die „rote Bank“ mit nachstehender Karte bestellen.
- Oder Sie schicken eine E-Mail mit Ihrer Adresse an:
vorstand@spd-kornwestheim.de
- Online finden Sie alle Ausgaben unter www.spd-kornwestheim.de.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Adresse wird ausschließlich für den Versand der „roten Bank“ verwendet. Sie können der Verwendung Ihrer Adresse jederzeit widersprechen. Ihnen stehen die Betroffenenrechte nach Kapitel 3 der DSGVO zu.

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Kornwestheim, Ludwig-Herr-Straße 35, 70806 Kornwestheim

Absender:

bitte
frankieren

Ich möchte die „rote Bank“
regelmäßig beziehen.
Mit der Speicherung meiner Adresse
zu diesem Zweck bin ich einverstanden.

SPD Ortsverein
Florian Wanitschek
Ludwig-Herr-Str. 35
70806 Kornwestheim